

Herr Gleß kündigte zu dem heute vorliegenden Planentwurf bis zur Ratssitzung marginale Änderungen an. Es handle sich dabei um eine geringfügige Verschiebung der Baugrenze (2,20 m) im Inneren des Gebäudes, eine redaktionelle Änderung im Vorhaben- und Erschließungsplan sowie die Ergänzung eines Textbausteines in den textlichen Festsetzungen. Die Änderungen würden vor der Ratssitzung in einem Begleitschreiben den Fraktionen nochmals dargelegt.

Herr Noky führte hierzu ergänzend aus, dass in den Textfestsetzungen, Ziff. 6.4, beschrieben werde, welche Nutzungen innerhalb der privaten Grünfläche zulässig seien. Hier sei beim Seitenumbruch ein Stück des Textes abgeschnitten worden. In der Vorlage sei der Text unvollständig und ende mit ...Spiel. Korrekt müsse es hier aber heißen: ...Spielplätze, Fahnenmasten, Pylone und Stelen zu Werbezwecken sowie die im B-Plan festgesetzten Nutzungen zulässig. Temporär darf die private Grünfläche nach Maßgabe der Ziff. 8.1 genutzt werden.

Frau Feld-Wielpütz trug vor, dass die vorgesehene neue Ost-West-Verbindung (Spange) wohl dringend benötigt werde, da ansonsten das gesamte Verkehrssystem nicht funktionieren werde. Sie frage sich, wie hoch die Sicherheit ist, dass die Spange auch rechtlich und technisch realisierbar sei, wozu ggf. eine Machbarkeitsstudie erstellt werden sollte. Sie wolle nicht Gefahr laufen, dass der B-Plan beschlossen und sich später herausstellen werde, dass die Spange nicht realisierbar sei. Dies müsse noch vor der Ratssitzung abgeklopft und sichergestellt sein. Ferner regte sie an, auch für die vermehrt auftretenden Motorroller und Elektrofahrräder entsprechende Unterstellmöglichkeiten vorzusehen.

Herr Gleß legte dar, dass die Ost-West-Verbindung nach dem Verkehrsgutachten unbedingter Bestandteil des Gesamtkonzeptes sein müsse. Die Verbindung sei daher Gegenstand der Festsetzungen des B-Planes. Im öffentlich-rechtlichen Durchführungsvertrag würden Zeitpunkt und Finanzierung noch entsprechend dargestellt. Die grundsätzliche Machbarkeit sei bereits geprüft worden. Ausstehend seien noch die konkreten Detailprüfungen.

Herr Melder trug vor, dass in den Parkhäusern Motorroller leider nicht zulässig seien und insofern auch keine Stellplätze ausgewiesen werden. Es stünden ausreichende Stellplätze im öffentlich zugänglichen Außenbereich zur Verfügung.

Herr Metz stellte fest, dass in den B-Plan-Unterlagen eine Erweiterung der Verkaufsflächen vorgesehen sei und bat hierzu um Auskunft zu den Gründen. Der Bereich der Bushaltestelle/Spindel sollte nach Möglichkeit den Fraktionen als 3-D-Ansicht zur Verfügung gestellt werden. Er legte nochmals kurz die Gründe dar, die zur Stellung der vorliegenden Anträge geführt haben. Es stelle sich die Frage nach den Öffnungszeiten der Parkhäuser und ob diese auch für Veranstaltungen, die spät nachts enden, zur Verfügung stehen. Er bat weiterhin um Auskunft, bis wann den Fraktionen der städtebauliche Vertrag mit der Durchführungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verfügung gestellt werde. Abschließend legte er dar, dass die Angelegenheit in seiner Fraktion sehr intensiv diskutiert worden sei mit allen Vorteilen und Fortschritten, die durch das Huma-Projekt ausgelöst würden, auf der anderen Seite aber auch „Kröten“ geschluckt werden müssten. Seine Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Frau Feld-Wielpütz schloss sich den Ausführungen von Herrn Metz an. Die Spindel stelle sich für alle Fraktionen problematisch dar. Auch eingedenk der Fragen der Bürger anlässlich der

Stadtforen sowie danach gelte es sicherzustellen, dass die Spindel auch wirklich die einzige Alternative sei. In die Betrachtungen müsse der Bereich des Busbahnhofs aus gutem Grunde mit einbezogen werden. Sie möchte schlussendlich den Bürgern sagen können, dass alles untersucht und getan worden sei und es hier keine weiteren Alternativen gegeben habe. Aus diesem Anlass seien die heute vorliegenden Anträge gestellt worden.

Herr Gleß führte aus, dass er erfreut sei festzustellen, dass als Ergebnis der umfangreichen Diskussionen und Beratungen des doch sehr komplexen Projektes letztendlich nur die wenigen Fragen offen geblieben seien, die in den Anträgen der Fraktionen ihren Niederschlag gefunden haben. Dies gelte es aufzugreifen und bis zur Ratssitzung abzarbeiten. Es handele sich bei dem Huma-Projekt um das erste Projekt des Masterplans, das umgesetzt werde. Er stellte dar, dass, sobald in das weitere Verfahren zur Durchführung der Offenlage eingestiegen werde, sich Stadt und Investor zusammen setzen, um den Durchführungsvertrag zu verhandeln, der vor dem abschließenden Beschluss des vorhabenbezogenen B-Plans im Rat abgeschlossen sein sollte.

Herr Johannsen teilte mit, dass es klare Zielvorgaben gebe, was die Öffnungszeiten des Parkhauses anbelange. Wie bereits früher ausgeführt, sei die Nutzung der Parkhäuser grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten des Einkaufszentrums erlaubt und vorgesehen. Dies schließe entsprechende Sonderregelungen im Einzelfall, etwa bei Veranstaltungen des Bürgerforums, nicht aus. Es müsse sicher gestellt werden, dass keine Dauerparker auftreten und die Sicherheit insgesamt müsse gewährleistet sein.

Herr Schmitz-Porten stellte fest, dass die gemeinsamen Anträge gestellt worden seien, um nichts unversucht zu lassen und die Verwaltung nochmals mit entsprechenden Untersuchungen zu beauftragen, damit in der Ratssitzung am 13.06.2011 der gemeinsame Kurs fortgesetzt werden könne. Er appellierte an den Investor, großzügig Möglichkeiten der Nutzung des Bürgerforums etwa durch Stadt, VHS usw. einzuräumen.

Herr Züll stellte dar, dass es wichtig sei, im formellen B-Plan-Verfahren aufzuzeigen, dass Alternativen geprüft worden seien um später ggf. darlegen zu können, aus welchen Gründen bestimmte Alternativen nicht realisierbar erscheinen.

Auf Nachfrage von Frau Feld-Wielpütz zum weiteren Verfahren in Sachen Kindergarten teile Herr Gleß mit, dass dieser nicht Gegenstand des Rechtsplans sei. Gleichwohl werde sich der zuständige Ausschuss bei einer konkreten Ausgestaltung damit beschäftigen müssen.

Der Ausschuss fasste hiernach folgende Beschlüsse:

Zu Antrag DS-Nr. 11/0281:

Zu Antrag DS-Nr. 11/0282:

Zu Vorlage DS-Nr. 11/0252: